

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Allerneueste

Eigene drahtlose Sünden unseres D. P. T.-Weltberichterstatters

Calcutt (Indien). Die Moplas sind wieder ihrer Selbstbestimmung zurückgegeben worden. Das heißt: man hat ihren Aufstand unterdrückt. Sie essen wieder ihren gewöhnlichen Bergreis und zahlen ihre Steuern.

Zürich. Ein hiesiger Bürger, der als Querulant verschrien ist, beklagte sich bei dem Vorsteher eines Steuerbureaus persönlich über seine außergewöhnliche Schätzung. Als ihn der als lebensmüdig bekannte Vorsteher zu beruhigen versuchte und ihn wiederholt mit „Sehr geschätzter Herr!“ anredete, lief er wütend davon und reichte sofort eine Beschwerdechrift wegen absichtlicher Verspottung ein.

Paris. Durch Zufall ist mir folgende Idee eines sündigen gallischen Kopfes zu Ohren gekommen: Alle Arbeitslosen des Landes sollen unauffällig in das besetzte Gebiet am Rhein ab-

gehoben und dort pro forma mit einem Pöbchen ausgefattet werden. Nahrung und Befoldung hat natürlich das besetzte Land zu liefern. Auf diese Art ist man viele Unruheflüster los und schindet bei dem verhassten Schuldner noch einige Milliarden mehr heraus. Joinecaré soll den Erfinder der Idee ganz entzückt in die Arme geschlossen und auf beide Wangen geküßt haben. Berner hat er bei dem Universitätsrat beantragt, jenem ehrenhalber den volksratschaftlichen Doktorgrad zu verleihen.

München. Der Geheimbund der „Starken Hand“ soll beim letzten abgehaltenen Belehmergericht das Todesurteil über Kathenau ausgesprochen haben, weil er sich angemaßt habe, als Stremdflämmiger den (in den Dreck gezogenen) Wagen der deutschen Frau Politik nach seinem vielleicht praktischen, aber nicht germanisch-starkem, trübsigen Sinn zu lenken. „Lieber ratlos, als Kathenau!“ schrie ein Königsreuer mit heiferer Stimme, vom Belfall umstoß, und ein

Taumel ergriff die Versammlung, als ein Studierat in Umkehrung eines lateinischen Sprichwortes mit Schaum auf den Lippen in den Saal brüllte: „Quod licet bovi, non licet Jovi! . . . Lieber mit einem echt nationalen fleischnackigen Stier ins Verderben rennen, als sich zu einem fremden Jupiter bekennen!“

London. Hier fand eine ernste Beratung über die Möglichkeit der Hebung der Markavaluta statt. Die Stimmung war wenig optimistisch. Ja, ein bekannter Finanzmann erklärte, es wäre bei den heutigen technischen Mitteln leichter, eine gefunkene Kriegsflotte vom Grunde des Meeres, als eine so tief gefunkene Devisen selbst bis zur halben Höhe zu heben. Dapperiutto

Anknüpfung

„So, Bertha heißen Sie? Sind Sie vielleicht mit der „Dicken Bertha“ vermandt?“

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich von 2 1/2—11 Uhr:

6 Akte NEU! Erstausführung NEU! 6 Akte
Wild-West-Roman

William Russel's

beste Glanzleistung

Jack an der Grenze des wilden Westens!

5 Akte Die berühmte amerikan. Künstlerin
Miss Margarita Fisher

in ihrem neuesten, brillanten Lustspiel-Schlager
Jackie die Zauberin

Soeben eingetroffen! Alleinaufführung!

Die furchtbare Explosions-Katastrophe

der Bad. Anilin- und Sodafabriken in Oppau-
Ludwigshafen am 25. Sept. 1921, morg. 7.30 Uhr

Corso-Theater, Zürich

Vom 16. bis 31. Oktober 1921, täglich abends 8 Uhr:

Variété

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr und
abends 8 Uhr.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 16. bis 31. Oktober 1921, täglich abends 8 Uhr:

„Beethoven-Sonate“, Sketch von Hardt Warden,
sowie das übrige vornehme Programm.

Ein Vergehen

an Ihnen selbst ist es, wenn Sie diese drei höchst aktuellen
Broschüren nicht sofort lesen.

1. Verbrechen gegen das keimende Leben (Be-
seitigung der Leibestrucht) Fr. 5.—
 2. Ende der Armut 1.75
 3. Die ideal-Ehe 1.80
- Alle drei zusammen 8.—

Verlangen Sie Gratisprospekte über Patentex, Frauen-
douchen, Gummiwaren etc. Nur Qualitätswaren zu kulantem
Preisen. 2319

H. Gächter, 12 Rue des Alpes, Genf.

Stetig Inserieren bringt Erfolg

Brise- Bise

Gestickte Gardinen auf Mous-
seline, Tüll, Spachtel etc., am
Stück oder abgepasst, Vitrages,
Draperien, Bettdecken, glatte
Stoffe, Etamine, Wäsche-Sti-
keren usw. fabriziert u. liefert
direkt an Private **Hermann
Metler**, Kettenstickererei,
Herisau. - Musterkollektion
gegenseitig franko. 2167

Sie erhalten gratis!

geg. 20 Rp.-Marke die Prei-
sliste von **Weber's Pro-
duktion**, ges. gesch. u. ärzt-
lich empfohlen zur Gesun-
dheitspflege und Körperkultur,
Handl., Coiffeure und Wieder-
verkäufer verl. Extra-Offerte.
Für jedermann unentbehrlich.
J. Hübscher, Reformver-
sand, **Dübendorf** (Zürich).

Junger Herr sucht nette

Freundin

zwecks Austausch interessanter
Lektüre. Offerten unter Chiffre
2359 an die Expedition des
Nebelspalter in Zürich.

Ein Seelenpiegel

von unschätzbar. Wert ist eine
intime **Schriftenanalyse**
rückhaltlos, individuell u. aus-
führlich (mindest. 20 zwanglos
geschriebene Zeilen). Urteil Fr.
3.—. **St. Gallen, Post-
fach 116** (Kaufhaus). [P.866 G



Bess. Herren-

anzüge in reiner Wolle, gute,
solide Schneiderarbeit, prima
Zutaten, liefert billig, auch auf
Teilzahlung für Fr. 80.— mit
Fr. 30.— Anzahlung u. monatl.
10 Franken. Schweizerfirma.
Verl. Sie Prospekt. **Kleider-
haus „MARS“**, Ror-
schach 2. 2314

Fischer's Hochglanzcrème

„Ideal“

ist unstreitig die beste Schuh-
putzmarke der Jetztzeit. „Ideal“
gibt verblüffend schnell und
haltbaren Glanz, färbt nicht ab
und macht die Schuhe ge-
schmeidig u. wasserdicht. Ver-
langen Sie ausdrücklich „Ideal“
in jeder Spezerei- und Schuh-
handlung. Allein. Fabrikant:
G. H. Fischer, schweizer.
Zündholz- und Fettwarenfabrik,
Fehraltorf. Gegr. 1860.

+ Frauenschutz +

sicher, angenehm, billig, klar,
Postfach 15189, Biel. 2354

B-Schwyzerorgel

(Syst. Iten), ganz neu, 8 ver-
stärkte Bässe, 2-reihig, 6 Kreuz-,
Holzeinlag., schöner laut, Ton,
kompl. mit K.-Schachtel, für
fein. prima Orgel garantiert,
für nur 148 Fr. (Wert 228 Fr.),
ein ganz neues, feines, prima
8-bässige Wiener-Orgel 70 Fr.
(Wert 125 Fr.), eine ganz neue
wollene Herrenkleidung,
nie getragen, für nur 65 Fr.
Frau Vetter, 14 Hochbühl,
Luzern. 2357

+ Gummiartikel +

Echte Marke „Neverripp“:
1/2 Dtdz. Fr. 3.— und extra
Qualität 1/2 Dtdz. Fr. 4.80 per
Nachh. **W. Geiser**, Waisen-
hausplatz 15, Bern. 2356

Café Schlauch

Telephon
H. 2304

Münstergasse 20 — Obere Zäune 17
Zürich 1

Ausschank von nur reinen Weinen. — Reelle, solide
Bedienung. Bestens empfiehlt sich **Theodor Zwysig**.

Restaurant Neuhof

Zürich 8, Seefeldstrasse 40,
Gut bürgerl. Mittagstisch (nur
mit Butter gekocht) à 1.80.
Abendessen à Fr. 1.60. Reinge-
haltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel
Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend).
Es empfiehlt sich **Fritz Hofer-Kimnich**.

Café Napf

Ecke Münstergasse
Napfgasse 2
ZÜRICH

Wunderbare Dekoration: **Im Reiche der Blumen**.
Spezial-Weine **Weinstube** **M. Zimmermann**

EVERSHARP

FÜLLSTIFT



in Zürich echt
bei **GEBRÜDER SCHOLL**

wird nie gespitzt, ist immer spitz. Grösste
Auswahl, vom glatten versilberten zu nur
Fr. 8.75 bis zum feinsten echt goldenen
Luxusstift, ein jeder aber gleich sorgfältig
gearbeitet und zuverlässig. Achtung vor
Nachahmungen, nur echt mit dem Stempel
„EVERSHARP“

Johanniter

Neuer Inhaber:
Hans Steyrer
Zürich 1.

Gute, bayrische Küche, reichhalt. Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Outer bürgerlicher Mittagstisch. — ff. Wädenswiler Bier, hell
und dunkel. — Reelle Land- und Flaschenweine.
Höflich empfiehlt sich 2272 **DER OBIGE**

Vom h. Regierungsrat bewilligte

Grosse Geld-Lotterie

zu Gunsten des Zürcher Stadt-Theaters

Preis pro Los Fr. 2.—

1 Hauptgewinn	à Fr.	50.000.—
1 „	à „	30.000.—
1 „	à „	20.000.—
1 „	à „	10.000.—
1 „	à „	8.000.—
1 „	à „	5.000.—
1 „	à „	4.000.—
2 Gewinne	à Fr.	3.000.—
4 „	à „	2.000.—
10 „	à „	1.000.—
10 „	à „	800.—
10 „	à „	700.—
20 „	à „	600.—
20 „	à „	500.—
20 „	à „	400.—
20 „	à „	300.—
20 „	à „	200.—
25 „	à „	100.—
750 „	à „	80.—
7.500 „	à „	20.—
7.500 „	à „	15.—
7.500 „	à „	10.—
23.408 Bargewinne		Fr. 600.000.—

Sämtliche obigen Gewinne sind auf Grund der Lotterie-Bedingungen ohne Abzug
zahlbar ab 15. Dezember 1921 bei der Schweiz. Vereinsbank, Filiale Zürich

Ziehung am 5. Dezember 1921

unter amtlicher Aufsicht und vor Zeugen.

Bei schriftl. Bestellungen ist das Rückporto beizufügen.
Die offizielle Ziehungs-Liste erscheint einige Tage nach der Ziehung im Tagblatt
der Stadt Zürich und kann dann ausserdem bei der Schweiz. Vereinsbank Zürich gegen
Einsendung von 40 Cts. (Porto inbegr.) bezogen werden.

Der starken Nachfrage wegen versorge man sich bei Zeiten mit Losen

Vorteile dieser Verlosung:
Nur eine Ziehung!
Nur Bargewinne!
Auszahlung ohne Abzug!

Die Generalvertriebsstelle:
Schweiz. Vereinsbank
Rathausquai 6, Zürich.

(Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.)